

FL 2 vom 20.05.2021

Streuobst soll Schule machen

Projektmanagement der Fränkischen Moststraße will mit Naturpädagogik bei Kindern Lernerwecker

BEYERBERG - Die neue Projektmanagerin der Fränkischen Moststraße, Lena Deffner, will das Thema Streuobst in die Schulen und Kindergärten der Region bringen, wo es praxisnah im Klassenzimmer beziehungsweise im Grünen aufgegriffen werden soll.

Sie traf sich auf dem Kappelbuck in Beyerberg mit Lilly Engelhard, der Vorsitzenden des Vereins Genuss-Erlebnis Kappelbuck, die gleichzeitig als Vorstandsmitglied bei der Fränkischen Moststraße aktiv ist. Die neue Projektmanagerin hat die Aufgabe, einer breiten Öffentlichkeit

die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen nahezubringen: Kindergartenkidnern, Schülern, Familien, Vereinen, Senioren, Spaziergängern, Wandernern und Radelgruppen. Auch Menschen mit Behinderung sollen aus eigener Anschauung und auf interessante Art und Weise Naturerlebnis und Umweltbildung ermöglicht werden.

Artenreiche Streuobstbestände gibt es im ganzen Gebiet der Fränkischen Moststraße, die sich von Crailsheim bis nach Absberg, von Burgbernheim bis nach Wassertrüdingen erstreckt. Die landschaftsprägenden Bestände in den Blick-

punkt der Öffentlichkeit zu rücken, um deren Erhalt zu sichern oder zum Anlegen neuer Streuobstwiesen zu motivieren ist eines der zentralen Ziele des Vereins der Fränkischen Moststraße. Kommunen, Mostereien und Brennereien, Vertriebsunternehmen von Obstprodukten, Obst- und Gartenbauvereine, Gastronomen und Privatpersonen haben sich dort zusammengeschlossen.

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat hat das Projektmanagement der Fränkischen Moststraße finanziell gefördert und ihm damit einen Schub gegeben.

SILVIA SCHÄFER



Projektmanagerin Lena Deffner im neu errichteten Unterstand, in dem kleine Ausstellungen stattfinden – aktuell zum Thema Schäferei. F.: Lilly Engelhard